

Medieneinladung

Pressegespräch: Die Zukunft des „Social Urban Mining“

Beim Wechsel von einer Wegwerfgesellschaft zu einer Kreislaufwirtschaft erfordert der Baubereich aufgrund seines immensen Ressourcenkonsums und Abfallaufkommens besondere Aufmerksamkeit. Die Etablierung von zirkulärem Denken und Wirtschaften ermöglicht die deutlich höhere Wertschöpfung der vorhandenen Potentiale von Gebäuden und schafft wertvolle Arbeitsplätze.

Die von BauKarussell und Die KÜMMEREI (Trägerin: BFI Wien/Job-TransFair) neu geschaffene **Teilqualifizierung zum „Social Urban Miner“** bietet Randgruppen des Arbeitsmarktes erstmals eine fachspezifische, niederschwellige Weiterbildungsmöglichkeit, die das für kreislaufwirtschaftliche Rückbauprojekte nötige Know-How vermittelt.

Der Veranstaltungsort bietet dabei Einblicke in die Praxis des Social Urban Mining: Bevor die gemeinnützigen Wohnbauträger SOZIALBAU AG und WBV-GPA auf dem Areal des ehemaligen Sophienspitals ein neues Stadtquartier mit insgesamt 180 geförderten Wohnungen sowie ein vielfältiges Angebot an Bildungs-, Arbeits- und Kultureinrichtungen errichten, hat BauKarussell mit der KÜMMEREI vor Ort das ressourcenschonende Rückbaukonzept zur Anwendung gebracht.

Das Podium wird erläutern, welche Bedeutung Social Urban Mining für den sozialen Wohnbau hat und wie das neue Qualifizierungsangebot zur Weiterentwicklung einer kreislaufwirtschaftsfähigen Baubranche und zur Erschließung neuer Berufsfelder beitragen kann.

Das Pressegespräch findet im Rahmen des [OPEN MINE DAY](#) im Wiener Sophienspital statt: Die Ausstellung im Europa-Pavillon beleuchtet Potentiale innerhalb des Rückbaus von Gebäuden. Social Urban Mining tritt dabei in einen soziokulturellen Kontext und einen Dialog mit Kunst am Rückbau.

Im Anschluss wird die Ausstellung eröffnet und wir laden zu einem kleinen Imbiss.

Wann: Freitag, 25.3.2022, 11:00 - ca. 12:00 Uhr. Anschließende Ausstellungseröffnung mit Buffet.

Wo: ehemaliges Wiener Sophienspital, Europa-Pavillon, 1. Stock

Zugang über den Sophienpark, Apollogasse 19, 1070 Wien (bitte an der Beschilderung orientieren).

Am Podium:

- Kathrin Gaal, Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen
- Mag. Markus Reiter, Bezirksvorsteher Neubau
- Bmst. Ing. Hannes Stangl, Technischer Direktor SOZIALBAU AG
- KommR Mag. Michael Gehbauer, Geschäftsführer WBV-GPA
- Mag. Thomas Rihl, Geschäftsführer Job-TransFair/Die KÜMMEREI
- Mag. Winfried Göschl, Stv. Geschäftsführer Arbeitsmarktservice Wien

Moderation: MMag.^a Irene Schanda, Öffentlichkeitsarbeit BauKarussell

Entsprechend den [aktuellen Corona-Regeln](#) gilt die **FFP2-Maskenpflicht**.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Anmeldung bis zum 24. März per E-Mail an irene.schanda@repanet.at.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

MMag.^a phil. Irene Schanda

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit BauKarussell

M: irene.schanda@repanet.at

T: +43 (0)677 6443 7547

Der OPEN MINE DAY ist eine Veranstaltung von BauKarussell in Kooperation mit SOZIALBAU AG und WBV-GPA.

www.baukarussell.at

www.sozialbau.at

www.wbv-gpa.at

Über BauKarussell

BauKarussell ist der erste Anbieter am österreichischen Markt für Social Urban Mining im Rahmen des verwertungsorientierten Rückbaus. Das BauKarussell-Team setzt sich aus Partnern von pulswerk GmbH, Romm ZT und RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich und zusammen. BauKarussell erarbeitet gemeinsam mit lokalen sozialwirtschaftlichen Betrieben im Umfeld des Bauvorhabens in einer Potenzialanalyse wie die Projektentwicklung kostenneutral Ressourceneffizienz erhöht, Kreislaufwirtschaft fördert und gleichzeitig wichtige Arbeitsplätze für Benachteiligte schafft. Zu den lokalen Partnerbetrieben zählen das Demontage- und Recycling-Zentrum DRZ der Wiener Volkshochschulen GmbH, die Caritas SÖB, Die KÜMMEREI (Trägerin: BFI Wien/Job-TransFair), FAB, TEAMwork, Volkshilfe Arbeitswelt, Schindel und Holz und der Verein ISSBA. Zu den Auftraggebern und Förderern von BauKarussell zählen österreichweit u.a. Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG), gemeinnützige Bauträger wie SOZIALBAU AG und WBV-GPA, Länder (OÖ, Stmk und Wien) und das Klimaschutzministerium.